

# Grandiose Musik erklang zur Ehre Gottes

**Das Kirchenkonzert in Schwarzhofen mit Oswald Sattler und dem Kastelruther Männerquartett war für die Besucher ein unvergessliches Erlebnis.**



**Oswald Sattler begeisterte das Publikum in der Pfarrkirche „Maria vom Siege“ Foto: Mandl**

Schwarzhofen. Eine „Sternstunde“ erlebten die Besucher des außergewöhnlich sakralen Kirchenkonzerts mit Oswald Sattler und dem Kastelruther Männerquartett. Weit über zwei Stunden lang konnten sie sich erfreuen und erbauen an religiösen Liedern, hervorragend interpretiert vom Südtiroler Sänger und seinen Freunden aus dem Heimatort Kastelruth.

## **Wagnis hat sich gelohnt**

Pfarrei, Pfarrgemeinderat und Kirchenchor hatten das Wagnis auf sich genommen, ein so großes Konzert in der schönen Pfarrkirche Maria vom Siege zu „stemmen“. Pfarrer Markus Urban konnte sich hier vor allem auf die tatkräftige Unterstützung des Ehepaars Scharf verlassen. Ihr Engagement wurde dann auch reichlich belohnt, denn die Kirche war voll besetzt, und die Besucher kamen bei weitem nicht nur aus der Pfarreiengemeinschaft Schwarzhofen-Dieterskirchen, sondern aus der ganzen Region, auch Kennzeichen aus Cham, Amberg, Regensburg waren zu sehen.

Sie alle kamen in den Genuss einer wunderschönen „musikalischen Gottesverehrungs-Andacht“ mit religiösen Liedern, die tief beeindruckten und auch allen Besuchern halfen, innere Ruhe und Gelassenheit zu finden.

Das Kastelruther - Männerquartett (bei dem auch Oswalds Bruder Robert singt und spielt) eröffnete das Konzert mit des „Schäfers Sonntagslied“ und bewies dabei zuerst einmal großes Können als

Blasmusiker mit Trompeten und Tuba. Danach stellten sie im ersten Teil des Konzerts ihre Sangeskünste mit Tenor- und Bassstimmen eindrucksvoll unter Beweis mit drei Stücken („Dio del cielo“, „Madonna mia“ und – besonders berührend – „Ich bete an die Macht der Liebe“). Rauschender Beifall belohnte sie für ihren Gesang jedes Mal.

Schließlich betrat der Hauptakteur Oswald Sattler den Altarraum und zog die Besucher sofort in seinen Bann, erst mit seinen einführenden Worten, dann mit seiner unverwechselbaren, markanten und facettenreichen Stimme und seinen großartigen Liedern. Zehn Titel – die meisten davon den „Insidern“ schon bekannt – trug er vor, jeweils von ihm verbal eingeleitet und mit frenetischem Applaus bedacht („Wie groß bist du“, „Des Himmels rote Rosen“, „Die Uhr“, „Schwarze Madonna von Altötting“, „Herr, an jedem neuen Tag“, „Maria hat geholfen“, „Herr, du bist da“, „Das Ave Maria der Kinder“, „Tief im Herz ein Dornbusch brennt“ und „Wer glaubt, ist nie allein“).

Nach der Pause stimmte das Männerquartett die Zuhörer erst wieder mit einem Blasmusik-Stück ein („Sei begrüßt viel tausend Male“), bevor sie drei weitere Lieder intonierten („Gebet“, „Der Friede in den Bergen“ und „Abendfrieden“).

Besonders beeindruckend war dann der gemeinsame Auftritt von Oswald Sattler und dem Männerquartett bei zwei Liedern: „Zu jedem Tag gehört ein Dankeschön“ und „Du bist mein Kind“. Dann trug Sattler nochmals acht Lieder vor, von ihm vorgestellt und jeweils mit viel Beifall bedacht: „Der Stundenplan des Lebens“, „Benedictus, wir beten dich an“, „L'amore del dio“, „Credo in unum deum“, „Nimm hinweg die Sünden“, „Herr, wie du willst“, „Und atme ich meine Seele aus“ und „In Gottes Augen“.

„Natürlich“ traten die Künstler nicht ohne Zugabe ab, sondern stimmten im Finale miteinander das „Vater unser“ an. Nach dem Abendsegen von Pfarrer Markus Urban klang mit dem gemeinsam gesungenen Hochlied „Großer Gott, wir loben dich“ das Konzert musikalisch aus.

Bürgermeister Max Beer dankte im Namen des Marktes den Künstlern für ihre hervorragenden Darbietungen sowie Pfarrer Urban, der Familie Scharf und dem Pfarrgemeinderat für den großen Einsatz zur Vorbereitung des Konzerts. Er übergab als kleine Erinnerung ein Buch des Marktes.

### **„Gurgelschmiere“ als Geschenk**

Pfarrer Urban dankte ebenfalls zuerst den Künstlern, dann aber auch der Familie Scharf, dem Pfarrgemeinderat und auch Bürgermeister Beer für seine Unterstützung, mit der er die Verbundenheit von politischer Gemeinde und Pfarrei unter Beweis gestellt hatte. Er übergab als kleines Geschenk ein Fläschchen „Gurgelschmiere“ mit dem Bild der „Maria vom Siege“ an Sattler und drückte seine Hoffnung auf eine mögliche Wiederholung des großartigen Konzerts. (gma)